

In München wird Abfall schlecht getrennt – das gilt es zu verbessern!

Das Müllaufkommen für München ist im bayernweiten Vergleich sehr hoch

Der bayernweite Durchschnitt liegt im Jahr 2018 für Restmüll bei 143,7 kg pro Einwohner für Sperrmüll bei 17,5 kg pro Einwohner

für München gibt es folgende Zahlen im Jahr 2018 für Restmüll bei 212,1 kg pro Einwohner für Sperrmüll bei 13,7 kg pro Einwohner

Die Bürgeraktion DAS BESSERE MÜLLKONZEPT in Bayern e.V. moniert, dass die Abfalltrennung in München schlecht funktioniert und viel Verwertbares in die Müllverbrennung wandert!



Waltraud Galaske, eine von 3 Vorsitzenden der Bürgeraktion, freute sich über die Aktion der Stadt, dass München eine ZERO-WASTE-Stadt werden wolle. Wenn das nicht nur ein Scheingefecht im Kommunalwahlkampf sein sollte, dann müsste sich die Stadt München aber spürten.

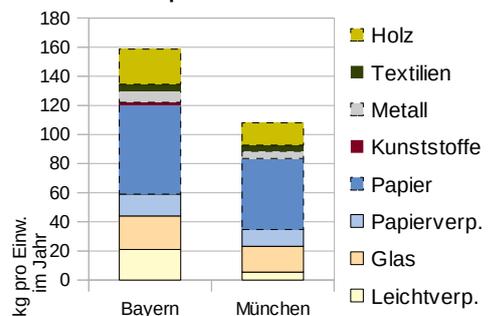
Wenn wir vom BESSEREN MÜLLKONZEPT auch für Abfallvermeidung plädieren, so darf auch eine akzeptable getrennte Wertstofffassung nicht vernachlässigt werden.

Die Erfassung von Wertstoffen schafft nur 68 % der durchschnittlichen Werte in Bayern. Besonders im Blick ist der niedrige Ertrag der Münchner Wertstoffinseln mit dem Bringsystem .

Der bayernweite Durchschnitt beträgt im Jahr 2018 für Leichtverpackungen 21,1 kg pro Einwohner in München im Bringsystem nur 5,5 kg pro Einwohner

Auch bei anderen Wertstoffen, wie z.B. Papier, Glas und Holz hat München unterdurchschnittliche Werte.

Wertstoffe pro Einwohner 2018



Die Bürgeraktion weist zudem darauf hin, dass bei der Münchner Biomüll- und Grünguterfassung nur ein Drittel des bayerischen Wertes erreicht wird. Eine Verbesserung ist notwendig, um Vergärbares besser in Biogasanlagen zu nutzen und den Kompost als Bodenverbesserer einzusetzen.

Der bayernweite Durchschnitt betrug 2018 pro Einwohner 57,1 kg bei Bioabfällen und 90,6 kg bei Grüngut

München lag im Jahr 2018 pro Einwohner weit darunter 30,8 kg bei Bioabfällen und 20,7 kg bei Grüngut.

Eine gute Wertstofffassung erleichtert die stoffliche Verwertung. Das reduziert den Rohstoff- und Energieverbrauch.

Kommen allerdings Wertstoffe in die Verbrennung ist das klimaschädlich, denn dort

- wird die Energie der aufwendig erstellten Produkt schlecht genutzt.
- Rohstoffe und die Herstellenergie gehen verloren
- senkt der feuchte Biomüll die Energieausbeute, Biomüll sollte in Biogasanlagen genutzt werden

